

Hattinweiber beurteilen, für den Hin- und Rückflug vom und zum Einsatzort aber gut zehn Mi-

Neun-Punkte-Katalog entwickelt; einige Maßnahmen davon sollen nicht nur die Knapper werdenden

den, die dort ihre Behälter und Löschwasser füllen; es so im Bedarfsfall auf dem Luftweg

berger Stadtward zu erhöhen. Auch dadurch werde wertvolle wiese" und im St Die UBG, die nun

# „Einfach unfassbar“, diese Talente am Piano

## KRONBERG Nachwuchs begeistert Publikum – Initiator hält Wettbewerbe für Motivationsprize

VON ESTHER FUCHS

Das Casals Forum ist gut gefüllt, die Spannung steigt, hier und da auch die Nervosität. In wenigen Minuten startet das Preisträgerkonzert des ersten Internationalen Piano-Wettbewerbs für Kinder und Jugendliche. Nicola Kessler und Holger Wockel aus dem Helferteam legen noch schnell die frisch gedruckten Preisträgerlisten ins Programmhäft. Bis zuletzt war die Jury um die Professoren Ulrike Danne-Feldmann, Claudia Schellenberger, Matthias Kirschnerit und Christian A. Pohl damit beschäftigt, die bestplatzierten Talente zu ermitteln. Der hoch veranlagte Nachwuchs spielt vor fast ausverkauftem Haus und lässt staunen: Kaum zu glauben, dass Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren in der neuen Konzerthalle auftrumpfen. Das Niveau ist mehr als beachtlich und einfach „nur“ hoch, hoch, hoch. Drei Tage fanden die öffentlichen

Wertungsspiele im Carl-Bechstein-Saal der Kronberg Academy statt. Knapp 300 Bewerber aus aller Herren Länder spielten bis kurz vor dem Preisträgerkonzert um die Plätze auf dem Siegertreppchen. 550 Stühle fasst der eindrucksvolle Konzertsaal. Die meisten Stühle sind belegt, als die beiden Initiatoren des Wettbewerbs, Professor Gerhard Hücker und Ulrike Danne-Feldmann, die Nachwuchstalente nacheinander auf die Bühne bittet.

„Wir wissen wohl, dass es auch immer Kritik gibt an solchen Wettbewerben. Doch unsere Überzeugung ist, dass die Vorteile überwiegen“, schickt Hücker in seiner Ansprache voraus. Die Ziele des Kronberger Wettbewerbs sind klar gesteckt: „Interesse und Freude an der Musik sollen zur Teilnahme ermuntern. Ein Wettbewerb bietet die Begegnung mit Gleichgesinnten und kann zum Motivationsschub führen“, erklärt der Initiator. Der Pianistenwettbewerb für Kinder und

Jugendliche soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Dafür haben Gerhard Hücker und Ulrike Danne-Feldmann, Klavierpädagogin und künstlerische Leiterin des Wettbewerbs, den Förderverein Internationale Piano Competition Taunus gegründet.

Niemand soll sich bei dem Aufeinandertreffen als Verlierer fühlen. Alle Bewerber bekommen zur Anerkennung für ihr Engagement einen Noten-Gutschein des renommierten Verlagshauses Bärenreiter.

### Dreisprachige Amélie (7) liebt das Klavierspiel

Zum Preisträgerkonzert beeindruckt dann die 13 besten Jungmusiker ihrer Altersgruppe am Piano. Die Jüngsten zählen bescheidene sechs Lenze. Der älteste Pianist ist volljährig. Bereits in der Pause schwärmen die Zuhörer. „Einfach unfassbar“, sagt eine Dame ins Gespräch vertieft. Ein Herr nimmt den Gesprächsfaden auf. „Ich bin fasziniert.“

Das ist wirklich großes Können! Gefühlvoll, in allen Klangfarben spielt der Nachwuchs Bach, Debussy, Liszt, Rachmaninow, Kuhlau und andere Komponisten.

Beindruckend verläuft die Eröffnung der sieben Jahre alten Amélie Mayumi Beyer. Amélie ist zierlich und noch nicht einmal so groß wie der Steinway-Flügel, an dem sie im festlichen Tüllkleid mit Glitzerzahnpangue und Dutt zur Sonatine C major, opus 55 Nr.3 sitzt. Um die Pedale zu nutzen, benötigt das Mädchen eine Erhöhung. Während der stattdische Steinway selbst in den obersten Rängen gut zu sehen ist, begeistert das zierliche Mädchen als glitzernder Fixstern an der Klaviatur. Sie spreche drei Sprachen und spiele einfach unheimlich gerne bei Lehrerin Yuki Nagatsuka Klavier, erzählt Amélie später in der Pause. Auch ihre Nachfolger meistern den Auftritt bravourös. Wie können zehn noch nicht ausgewachsene Finger so viel Geschick haben? Wahnsinn!

Die Preisträger stammen aus Deutschland, Russland, Großbritannien und der Schweiz. Das Publikum honoriert die Beiträge mit ausgiebigem Applaus. „So etwas habe ich noch nicht gehört. Einfach gigantisch“, flüstert es durch die Ränge. Eine ZuhörerIn bringt es zum Konzertende auf den Punkt: „Fantastisch. Ich bin sehr erstaunt. Diese jungen Menschen spielen alle wunderbar.“ Die jungen Meister freut das Lob. Sie sind Kinder und Jugendliche mit Talent und Spielfreude. **Kontaktaufnahme/Informationen** Wer den Förderverein „Internationale Piano Competition Taunus“ mit Sitz in Kelkheim unterstützen möchte, kann sich unter [www.piano-competition-kronberg.de](http://www.piano-competition-kronberg.de) im Internet ein Bild machen. Die Mitgliedsgebühr beträgt 50 Euro pro Jahr.



Die sieben Jahre alte Amélie Mayumi Beyer hält ihre Urkunde in die Kamera. Sie spielte die Piano Sonatina in C major, Op. 55 No. 3. Amélie holte sich den ersten Platz in ihrer Altersklasse. FOTO: ESTHER FUCHS